



Amtliche Bekanntmachung

Sitzungen der Gremien der Stadt Sehnde am 13.02.2025

Am Donnerstag den 13.02.2025 um 18:00 Uhr findet im Mensa der KGS Sehnde, Am Papenholz 11, 31319 Sehnde eine öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Sehnde statt.

Wesentliche Tagesordnungspunkte:

- „Einwohnerfragestunde“
- Richtlinie über die Bewirtschaftung von im Eigentum der Stadt Sehnde befindlichen landwirtschaftlichen Nutzflächen
- Verkauf eines Flurstückes an der Lehrter Str. in Sehnde
- Übernahme von Bürgschaften für Investitionsmaßnahmen der Stadtwerke Sehnde GmbH für die Bereiche der Abwasserbeseitigung und der Trinkwasserversorgung
- Bestätigung der Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten im Verwaltungsrat der hannIT AG und Beschluss der 8. Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der Hannoversche Informationstechnologien AG
- Vertrag über die Verwertung von Klärschlamm und Rückgewinnung von Nährstoffen; hier: Beauftragung der/des Vertreter*in in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Sehnde GmbH zur Beschlussfassung der Betrauung der Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH (KNRN) mit betreffenden Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse
- Neuabschluss eines Wegenutzungsvertrags Strom für das Stadtgebiet Sehnde
- Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung; hier: Fußgängerlichtsignalanlage Kurt-Lau-Weg Sehnde
- Delegation von Entscheidungsbefugnissen des Rates und des Verwaltungsausschusses auf den Bürgermeister
- Benennung einer Straße in Sehnde; hier: „Hindenburgstraße“ im OT Ilten
- Neufassung der Satzung für das Stadtarchiv Sehnde

6577901_002625

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

116 016

anonym • kostenfrei • 24/7 erreichbar • mehrsprachig
Online-Beratung: www.hilfetelefon.de



Drei Einsätze an einem Tag

Fehlalarm, angebranntes Essen und ein Verkehrsunfall halten die Ehrenamtlichen in Atem

SEHNDE (r/fh). Am Freitag, 31. Januar, wurde die Ortsfeuerwehr Sehnde gleich dreimal alarmiert – bei einem Einsatz in Köthenwald zusammen mit der Ortsfeuerwehr aus Ilten.

Gegen 13 Uhr wurde eine Rauchentwicklung auf dem ehemaligen Gelände der Keramischen Hütte gemeldet. Vor Ort bestätigte sich das jedoch nicht, sodass die Einsatzkräfte nach kurzer Zeit wieder abfahren konnten.

Keine sechs Stunden später wurden die Ortsfeuerwehren Sehnde und Ilten nach Köthenwald alarmiert. Dort hatte eine Brandmeldeanlage ausgelöst. Der Grund war schnell gefunden: Angebranntes Essen hatte den Alarm verursacht. Die Einsatzkräfte stellten die Anlage zurück und rückten anschließend wieder ab.

Doch damit war der Einsatztag für die Sehdener Feuerwehr noch nicht beendet: Während die Ehrenamtlichen in der Wache Material und Fahrzeuge nachbereiteten, erreichte sie bereits die nächste Alarmierung der Leitstelle Hannover. Diesmal lautete das Einsatzstichwort: Hilfeleistung nach Verkehrsunfall.

Im Bereich des Kreisels auf der B443 zwischen Sehnde und Lehrte hatte ein Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Das Auto kam von der Fahrbahn ab, überquerte einen etwa vier Meter breiten Graben und



Die Ortsfeuerwehr Sehnde wurde an einem Tag gleich zu drei Einsätzen gerufen. Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

schließlich im nahegelegenen Brachland zum Stehen. Ein zufällig vorbeifahrender Rettungswagen bemerkte den Un-

fall und alarmierte die Feuerwehr zur Unterstützung.

Die Einsatzkräfte sicherten die Unfallstelle, stellten den Brand-

schutz sicher und klemmten die Batterie des Fahrzeugs ab. Der Fahrer wurde zur Kontrolle in ein Krankenhaus gebracht. Nach

kurzer Zeit konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden, sodass die Feuerwehr abrücken konnte.



Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH
Mehrum/ Nord – Liedingen

Ankündigung von Kartierungsarbeiten und Trassenerkundungen in der Region der Stadt Sehnde vom 25.02.2025 bis 25.08.2025

Als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber in der Region plant die TenneT TSO GmbH (im Folgenden TenneT genannt) den Neubau der 380-kV-Freileitung vom Umspannwerk (UW) Mehrum/Nord bis zum derzeit im Bau befindlichen UW Liedingen. Das Vorhaben ist Teil des Bundesbedarfsplan-Gesamtvorhabens 59 und eines von vier Teilvorhaben des Projektraums Ostfalen-Achse. Aktuell laufen die Vorbereitungen für das nächste Genehmigungsverfahren, das sogenannte Planfeststellungsverfahren. Als Grundlage für die Planung und um später einen zügigen Bauverlauf zu gewährleisten, werden notwendige Vorarbeiten durchgeführt. Hierzu gehören Kartierungsarbeiten und Trassenerkundungen (Befahrung/Besichtigung) um für das Planfeststellungsverfahren wichtige Informationen zu gewinnen.

Nach Inbetriebnahme der gesamten Ostfalen-Achse, die voraussichtlich 2032 erfolgt, ist zudem der Rückbau der 220-kV-Bestandsleitung (LH-10-2027) von Mehrum nach Hallendorf, sowie der Rückbau der 220-kV-Bestandsleitung (LH-10-2028) von Wahle nach Gleidingen vorgesehen. Beide Maßnahmen sind ebenfalls Teil des Planfeststellungsverfahrens.

Trassenerkundung, -befahrungen, und -besichtigung

Das beauftragte Trassierungsbüro Omexon Hochspannung GmbH wird erste Befahrungen und Begehungen im Untersuchungsraum durchführen. Ziel hiervon ist es, geografische Merkmale wie Steigungen, Neigungen und Hindernisse sowie Vegetation zu erheben. Außerdem werden sie Informationen zu Straßenbreiten und -höhen, Verkehrsbeschränkungen, Beschilderungen, Straßenzuständen und Absperrungen etc. erfassen. Die Ergebnisse werden mit Fotos, Videos und Abschriften dokumentiert. Dabei werden befestigte Wege und Flächen als Zuwegung mit einem PKW befahren, während unbefestigte Flächen zu Fuß begangen werden. In beiden Fällen kann es sich hierbei um öffentliche wie auch private Wege handeln.

Kartierungsarbeiten

TenneT führt im Rahmen des Genehmigungsverfahrens Kartierungen als Vorarbeiten durch. Durch die Kartierungen werden Landschafts- und Artengruppen in einem definierten Gebiet auf sogenannten Datenkarten erfasst, so dass die Lebensräume hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Naturhaushalt und Artenschutz bewertet werden können.

Dies bedingt die konkrete Überprüfung auf den vom Untersuchungsraum betroffenen Grundstücken.

Um ein landschaftsökologisches Gesamtbild zu bekommen, werden eine Reihe von Methoden eingesetzt, die im Nachfolgenden näher beschrieben werden und der Darstellung, Sammlung und Auswertung von raumbezogenen Daten dienen.

Ort und Zeit der geplanten Maßnahmen

Der zeitliche Ablauf der Kartierungen orientiert sich an den Lebenszyklen der Flora und Fauna und hängt auch von äußeren Umständen wie der Witterung ab. Dieser kann sich daher kurzfristig ändern. Zu beachten ist, dass nicht alle Flurstücke innerhalb des Untersuchungsraums von jeder

Kartierungsmethode betroffen sind. Vielmehr finden auf den einzelnen Flurstücken für den dort speziell vorgefundenen Lebens- und Naturraum angepasste Kartierungen statt. Für die Kartierungen müssen nicht nur private und öffentliche Wege begangen und befahren, sondern auch landwirtschaftliche Flächen zu Fuß betreten werden. Der zeitliche Umfang der einzelnen Kartierungen ist artspezifisch und dauert zwischen 15 Minuten und mehreren Stunden am Tag und in der Nacht. Teilweise müssen die Kartierungen wiederholt werden. Art und Umfang der Kartierungsarbeiten sind im beigefügten Dokument näher beschrieben. Die dort beschriebenen Kartierungen können jeweils in zeitlichem Abstand zueinander stattfinden. Das heißt: Es ist möglich, dass auf einzelnen Flurstücken im Untersuchungsraum nur ein Teil dieser Kartierungen durchgeführt oder dass die Grundstücke mehrfach oder gar nicht betreten werden müssen. Informationen darüber, welche Flurstücke sich im Untersuchungsraum befinden, finden sie in der Flurstücksliste. Aufgrund der hohen Anzahl der Flurstücke wird eine detaillierte Flurstücksliste ggf. entweder auf der Gemeinde-website veröffentlicht oder kann direkt bei der Gemeinde eingesehen werden.

Auch finden Sie die Flurstücksliste auf unserer Homepage:

<https://tennet.eu/me-li-oueb>

Rechtliche Grundlage

Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Nach § 44 Abs. 1 EnWG sind Eigentümer oder Nutzungsberechtigte der betroffenen Grundstücke verpflichtet, die zur Vorbereitung der Planung des Vorhabens notwendigen Vermessungen, Boden- und Grundwasseruntersuchungen sowie sonstige Vorarbeiten durch den Träger des Vorhabens oder von ihm Beauftragte zu dulden.

Mit einer ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt.

Flurschäden können bei den Begehungen nicht entstehen. Es werden keine Maschinen eingesetzt; es handelt sich um Begehungen zu Fuß oder Befahrungen öffentlicher, privater und landwirtschaftliche Wege mit regulären Pkw. Sollte es dennoch zu Schäden kommen, werden diese durch TenneT beseitigt bzw. in voller Höhe entschädigt. Wir bitten daher um Benachrichtigung.

Beauftragte Unternehmen

Die Vorarbeiten erfolgen im Auftrag der TenneT TSO GmbH durch die Trassierungsdienstleister Omexon Hochspannung GmbH und den Umweltdienstleister ERM GmbH, mit den beteiligten Firmen Regio-Konzept GmbH & Co. KG, Biodata GbR und TRFauna - Faunistische Dienstleistungen.

Ansprechpartner und weitere Informationen:

Für Fragen zum Projekt, den geplanten Maßnahmen sowie Mitteilungen steht Ihnen unsere Bürgerreferentin zur Verfügung:

Katrin van Herck

T +49 5132 89-1007

E katrin.van.herck@tennet.eu

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.tennet.eu/de/projekte/mehrumnord-liedingen

Illegales Abkippen in der Feldmark

Belohnung für Ermittlung des Täters ausgesetzt

EVERN. Ein besonderer Fall von illegalem Abkippen von Müll in der Feldmark ist jetzt in Evern dokumentiert, so die Mitteilung von Hegeringleiter Hartmut Scholz. Er erinnert daran, dass für derartige Vergehen erhebliche Strafen drohen. Für jeglichen Müll gebe es bezahlbare Entsorgungsoptionen bei aha, was über das Internet auch einfach zu organisieren sei. Kostenaufwendig ist für Landwirte und Naturschützer das Wiederaufladen der illegalen Hinterlassenschaften. Zur Ergreifung der Täter ist jetzt eine Belohnung ausgesetzt. Hinweise können an das hiesige Polizei-Kommissariat gemeldet werden: (05132) 827 115.



Illegale Müllentsorgung in der Everner Feldmark.

Foto: Privat

Probetraining im Ju-Jutsu

SEHNDE (r/fh). Die Ju-Jutsu Abteilung des TVE-Sehnde lädt alle Interessierten zu einem vierwöchigen kostenlosen Ju-Jutsu-Schnuppertraining ein. Dabei werden im Sportzentrum, Chausseestraße 27, mehrere Kurse für unterschiedliche Altersklassen angeboten: Kinder ab acht Jahren treffen sich mittwochs von 16 bis 18 Uhr, Jugendliche donnerstags von 18.30 bis 20 Uhr, Erwachsene dienstags oder donnerstags von 20 bis 22 Uhr und Best Ager ab 50 Jahren dienstags von 20 bis 22 Uhr.

Auch wer lange Zeit keinen Sport betrieben hat, ist willkommen. Das Training erfolgt barfuß auf Matten. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Grundlagen des Ju-Jutsu und lernen Selbstverteidigungs- und Falltechniken kennen.

Anmeldungen zum kostenlosen Probetraining nimmt Thomas Geske entgegen, unter Telefon (0179) 4869133 oder per E-Mail an info@selbstverteidigung-sehnde.de. Weitere Infos gibt es auch im Internet unter tve-sehnde.de/ju-jutsu.

Termin für die Blutspende

ILTEN. Der DRK-Ortsverein Ilten-Bilm-Höver lädt für Montag, 10. Februar, von 15.30 bis 19 Uhr zur Blutspende ein. Sie findet im ehemaligen Rathaus, Glückaufstraße 3 in Ilten statt. Nach der Blutspende lädt der Ortsverein zu einem Imbiss ein.

Porsche touchiert Ford Fiesta

BOLZUM. Aus ungeklärter Ursache kam es am 27. Januar um 17 Uhr zu einem Blechschaden, denn ein 68 Jahre alter Fahrer eines Porsche Macan kam auf dem August-Hennies-Weg von seiner Fahrspur ab und touchierte einen abgestellten Ford Fiesta, der anschließend durch die Kraftübertragung gegen einen Kia Ceed geschoben wurde.

Anmeldung zum Basar beginnt

AHLTEN. Am Sonntag, 2. März, gibt es von 9 bis 12 Uhr beim Basar rund ums Kind für den Frühling/Sommer Bekleidung und weiteres. Im Martinshaus, Hannoversche Straße 28, wird für den Verkauf alles vorbereitet. Wer Verkäufer sein möchte, kann für vier Euro Standgebühr, plus ein Kuchen, dabei sein. Anmeldung: Spielekreis@kirche-ahlden.de.

Feuerwehr-Einsatz im Klinikum

ILTEN. Am frühen Mittwochmorgen, 29. Januar, gab es eine Alarmierung der Ortsfeuerwehr. Gemeldet worden war ein Feuer im Wohnbereich des Klinikums. Umgehend wurden die Ortsfeuerwehren Ilten, Bilm, Höver und Sehnde sowie der Rettungsdienst alarmiert. Da mit einer größeren Anzahl Betroffener gerechnet werden musste, wurden zusätzlich ein organisatorischer Leiter Rettungsdienst und ein leitender Notarzt zur Einsatzstelle entsandt.

Die ersteintreffenden Kräfte stellten fest das Teile eines Bettes im Erdgeschoss brannten, das Feuer aber bereits erloschen war. Ein Trupp unter Atemschutz erkundeten den Bereich, und es

wurden umfangreiche Belüftungsmaßnahmen vorgenommen. Die weiteren Einsatzkräfte konnten die Anfahrt abbrechen.



Dokumentation zum Feuerwehr-Einsatz am 29. Januar im Klinikum in Ilten.

Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde